



**Postulat von Peter Letter und Markus Spörri
betreffend Priorisierung des Abschnitts Rössli–Spinnerei Unterägeri in der Erschliessung des Ägeritals
vom 24. Juni 2021**

Die Kantonsräte Peter Letter, Oberägeri, und Markus Spörri, Unterägeri, haben am 24. Juni 2021 folgendes Postulat eingereicht:

Der Regierungsrat des Kantons Zug wird aufgefordert, in der Priorisierung der Sanierungsetappen der Erschliessung des Ägeritals den Abschnitt Rössli–Spinnerei Unterägeri zeitlich früher vorzusehen. Aufgrund der Steigung soll eine Sanierung eine Verbreiterung der Strasse mit beidseitigem Radstreifen (oder gleichwertiger Lösung) beinhalten.

Begründung:

Der Abschnitt Rössli–Spinnerei Unterägeri ist aufgrund seiner schmalen Ausgestaltung, der grossen Steigung und kurvigen Streckenführung der Engpass in der Erschliessung des Ägeritals. Es gibt sowohl berg- wie auch talwärts keine Radstreifen und nur ein schmales Trottoir talwärts. Aufgrund der Unübersichtlichkeit und den Kurven ist der grösste Teil dieses Strassenabschnittes mit durchgezogener Sicherheitslinie ausgestattet. In dieser Konstellation ist es für bergwärtsfahrende Busse und Lastwagen nicht möglich, ein Fahrrad oder Mofa zu überholen. Im Gegensatz zu den unteren Strassenabschnitten ist es einer Fahrradfahrerin oder einem Fahrradfahrer auch nicht möglich, bergwärtsfahrend temporär auf ein leeres Trottoir auszuweichen, da dieses auf der anderen Strassenseite liegt. Die Folgen sind häufige Kolonnen von Lastwagen, Bussen und Autos im Schrittempo hinter Fahrrädern den Berg hoch. Dies ist sehr unangenehm für die Fahrradfahrerinnen und -fahrer. Der ÖV hat Schwierigkeiten die Fahrplanzeiten einzuhalten. Die Autofahrerinnen und -fahrer sind genervt. Insbesondere der Sicherheit aller Verkehrsteilnehmer ist dies nicht förderlich.

Die Postulanten sind der Meinung, dass es aus Sicht der Bewohner des Ägeritals sehr wichtig ist, auf dem Abschnitt Rössli–Spinnerei Unterägeri mit hoher zeitlicher Priorität eine Sanierung und ein Ausbau vorzunehmen. Die Realisierung sollte eine Verbreiterung der Strasse mit beidseitigem Radstreifen beinhalten. Durch die Trennung der Verkehrsteilnehmer mit unterschiedlichen Geschwindigkeiten auf der Verkehrsfläche wird der Verkehrsfluss erhöht. Da jedem Verkehrsteilnehmer genügend Platz zur Verfügung gestellt wird, kann auch die notwendige Verkehrssicherheit gewährleistet werden. Deshalb ist auf einer so wichtigen Hauptverkehrsachse wie jener ins Ägerital ein beidseitiger Velostreifen (oder ein eigener Veloweg) zu erstellen.

In der Planung der Baudirektion ist die Realisierung des Abschnittes Rössli–Spinnerei Unterägeri erst für 2032 oder gar später vorgesehen. Dies wäre der allerletzte Sanierungsschritt auf dem Weg von Zug/Baar ins Ägerital. Aufgrund der oben aufgeführten Gründe erachten wir diese zeitliche Priorisierung an den Bedürfnissen der Bewohnerinnen und Bewohner des Ägeritals und den weiteren Strassenbenützern vorbeigeplant.

Es ist den Postulanten bewusst, dass die Planung der Ausbauetappen eine komplexe Angelegenheit ist und die verschiedensten Kriterien wie örtliche Gegebenheiten, Verkehrssicherheit, Zustand, Lärmsanierung, Behindertengerechtigkeit, Verkehrsfluss oder Agglomerationsprogramme zu berücksichtigen sind. Die Aspekte Verkehrssicherheit und Verkehrsfluss sprechen

in diesem für das Ägerital sehr kritischen Abschnitt klar für einen schnell zu realisierenden Ausbau.

Ein allfälliger Umfahrungstunnel Unterägeri ist weiterhin ein Thema. Jedoch ist die Unsicherheit sehr hoch bezüglich Zeitachse und ob es überhaupt je zu einer Realisierung kommen wird. Falls ein solcher Tunnel beschlossen wird, dauert eine Realisierung erfahrungsgemäss eher Jahrzehnte als Jahre. Deshalb kann der Ausbau Rössli–Spinnerei Unterägeri nicht in Abhängigkeit eines allfälligen Tunnelprojektes gestellt werden. Bei der Planung des Ausbaus können die möglichen Tunnel-Optionen miteinbezogen werden, jedoch nicht als Argument für ein Aufschieben auf der Zeitachse nach hinten dienen.

Bei Fragen stehen zur Verfügung:

Peter Letter, 079 413 95 47; peter.letter@quickline.ch

Markus Spörri, 079 601 58 78; kr.markusspoerri@bluewin.ch

Vielen Dank für die Kenntnisnahme und die Traktandierung.